

Klaus Germann Umweltschutz GmbH überzeugt mit neuer Technik

Inhaber Andreas investiert verantwortungsvoll in die Zukunft

Ausbildung und Umweltschutz sind zwei der Themengebiete im Denken an zukünftige Generationen und deren Lebensqualität. Die Firma Klaus Germann Umweltschutz GmbH hat die Bedeutung dieser beiden Themen erkannt und vereint sie. Erstmals wird in der Südwestpfalz der umwelttechnische Beruf einer „Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice“ ausgebildet.

Erster Pirmasenser Auszubildender in diesem Berufsfeld wird Michael Koch werden, der nach den Sommerferien in den drei Jahren seiner Ausbildung ein breites Spektrum an Aufgaben von Umweltschutztechnik über ökologische Kreisläufe bis zum Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen erlernen wird. Für den theoretischen Bereich seiner Ausbildung nimmt Michael Koch eine weite Anreise auf sich. Da es in der gesamten Region keine weiteren Auszubildenden gibt, besucht er die Berufsschule im weit entfernten Gelsenkirchen. Die Ausbildung zur "Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice" ist sehr vielseitig. Sie umfasst praktisches Hintergrundwissen wie Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht sowie gründliche Kenntnisse über den Aufbau und die Organisation innerhalb des Ausbildungsbetriebes. Einiges erfahren wird Michael Koch auch über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der täglichen Arbeit der Firma Klaus Germann.

Ein großes Thema des Lehrberufs ist allerdings der Umweltschutz selbst, wie der Beschreibung des Lehrberufs zur Kanal-, Rohr- und Industrieservice-Fachkraft zu entnehmen ist. Damit verbunden sind Umwelttechnik, ökologische Kreisläufe und Hygiene. Lernen wird der Azubi auch den Umgang mit Werks-, Hilfs- und Gefahrstoffen, besonders, wie man gefährliche Stoffe handhabt und so eine Schädigung der Umwelt vermeidet. Atem-, Brand- und Explosionsschutz gehören ebenso zu den Themen, mit denen sich Koch während seiner umfangreichen Ausbildung befassen wird, wie auch einfachste Grundlagen seines Berufs. So wird Michael Koch auch die Wartung und Reinigung seiner täglichen Arbeitsgeräte erlernen.

Ein weiteres Plus, sich der Herausforderung in diesem neuen Beruf zu stellen, ist die Tatsache, dass die Klaus Germann Umweltschutz GmbH für die Ausbildung hinsichtlich dieses neuen Berufszweiges geradezu prädestiniert ist. Nicht umsonst ist die Klaus Germann Umweltschutz GmbH betreffend Kanaltechnik, Abscheidetechnik sowie Umwelttechnik die mittlerweile absolute Nummer Eins im Südwesten. Da kann man als Azubi schon beruhigt sein, oder wie es Herr Koch sagt: „Ich bin überzeugt, hier stimmt die Ausbildung.“

Das Berufsbild der "Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice" selbst existiert erst seit 2005, wie Gabriele Weiland von Ausbildungsplatz-Entwicklung der Industrie- und Handelskammer/IHK berichtet. "Nicht nur das Bewusstsein für die Umwelt und ihren Schutz, sondern auch die Aufgaben der Abfallbeseitigung sind im Laufe der letzten Jahre immer größer geworden", sagt Weiland. "Daher wurde dieser Beruf notwendig." Vielen Schulabgängern sei diese Möglichkeit der Ausbildung nicht bekannt, da der Beruf noch so neu sei.

Wer sich dafür bewerben wolle, müsse einen Hauptschulabschluss vorweisen. „Außerdem sollte der Bewerber über ein gutes technisches Verständnis und logisches Denken verfügen, da in diesem Beruf Arbeitsabläufe eigenständig geplant werden", stellt die IHK-Mitarbeiterin fest. Auch sollte er körperlich robust sein. "Wenn es etwa zu Einsätzen kommt, wie bei dem Unfall auf der B10, bei dem das Öl ausgelaufen ist, ist diese Eigenschaft von Nöten." Mit der Zeit werde sich das Berufsbild der "Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice" immer mehr durchsetzen, ist sie überzeugt. Die Firma Klaus Germann Umweltschutz trägt ihren Teil dazu bei, diesen neuen Beruf in der Region bekannt zu machen und zu etablieren. Ein Beitrag für die Zukunft, mit dem das Unternehmen Verantwortung übernimmt.

Text: Germann

Fotos: P6